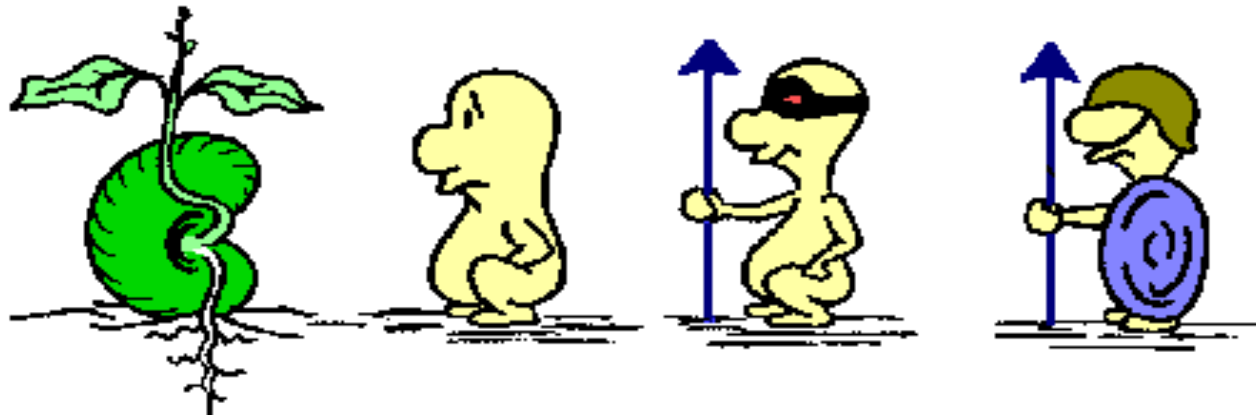
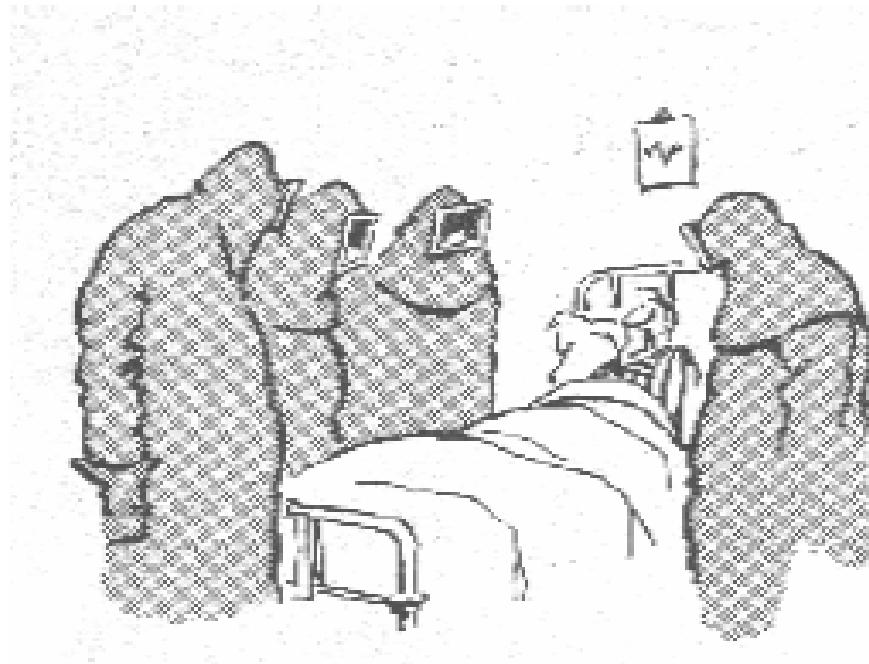


MRE im Krankenhaus



MRE im Krankenhaus

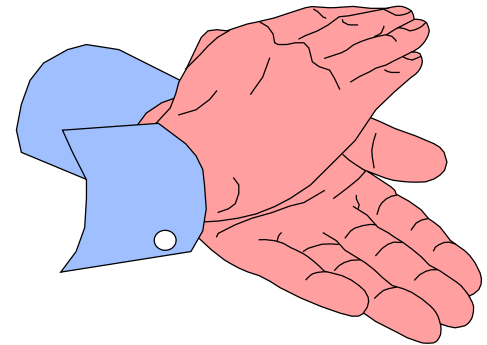
Nicht der Patient, sondern der Keim soll isoliert werden



„Ist es ansteckend?“

Was bedeutet die Diagnose MRE für das Krankenhaus

Personal



Patient

Screening

- Ohne Screening werden 69–85 % der bei Krankenhausaufnahme MRSA/ MRGN-besiedelten Patienten nicht erkannt.
- Bei elektiven Patienten empfiehlt sich das präoperative Screening.
- Sollte es nicht möglich sein vorher zu screenen, gilt immer die Einhaltung der Basishygiene bei Tätigkeiten am Patienten aller Berufsgruppen.
- Ist das Screening positiv werden erweiterte Hygienemaßnahmen durchgeführt und je nach Hausstandard der Patient isoliert.

Screening

- Die Maßnahmen der Krinko für das eigene Krankenhaus entsprechend umsetzen.
- Ob Patienten während der Screeningzeit isoliert werden oder das Zimmer verlassen dürfen liegt in der Risikobewertung des Krankenhauses.
- Überlegung bei großen elektiven Eingriffen eine präoperative Waschung durchzuführen.
- Intensivpatienten grundsätzlich mit antiseptischen Substanzen zu waschen.


Screening

- Screeningverfahren um potentielle Patienten mit multiresistenten Keimen rechtzeitig zu erfassen.
- Neben einem frühzeitigen Screening sind die allgemeinen Hygienemaßnahmen strikt einzuhalten.
- Screeningverfahren und Hygienemaßnahmen sollten regelmäßig überarbeitet werden.

Beispiel Screening Verfahren

- Für die Anwendung nutzen Sie bitte die Prozessbeschreibungen in der Anlage und den anliegenden neuen, mit der Kieler Arbeitsgemeinschaft „Multiresistente Erreger“ abgestimmten Fragebogen.
- Anlage 1: MRSA-, MRGN-Screening Sprechstunde, stationäre OP
- Anlage 2: MRSA-, MRGN-Screening Sprechstunde, ambulante OP
- Anlage 3: MRSA-, MRGN-Screening Notfallambulanz
- Anlage 4: MRSA-, MRGN-Screening,

Screening

Name: _____		Patientenfragebogen: Multiresistente Erreger (MRE)		Fallakte: Beleg-Nr. 1.2.d.			
Vorname: _____							
geb.: _____		Behandlungsstatus		Erhebungsdatum			
(Patientenaufkleber)		<input type="radio"/> ambulant	<input type="radio"/> geplant				
		<input type="radio"/> stationär	<input type="radio"/> akut / Notfall				
				Ja	Nein		
1.	Haben Sie beruflich Kontakt zu Tieren in der landwirtschaftlichen Tiermast (z. B. Schweine, Geflügel, Rinder)?						
2.	Sind Sie dialysepflichtig?						
3.	Besteht bei Ihnen ein offenes Hautgeschwür (Ulkus), eine Wundheilungsstörung mit abgestorbenem Gewebe (Gangrän), eine chronische Wunde oder eine tiefe Weichteilinfektion?						
4.	Sind Sie pflegebedürftig? Leben Sie in einer Pflegeeinrichtung?						
5.	Liegen bei Ihnen Dauerkatheter wie Harnblasenkatheter, Ernährungssonden (PEG), Dialysekatheter usw.?						
6.	Erhielten Sie in den letzten 6 Monaten eine Antibiotikatherapie?						
7.	Wurden Sie in den letzten 12 Monaten länger als 3 Tage in einem Krankenhaus behandelt?						
8.	Wurden bei Ihnen in der Vergangenheit bereits multiresistente Erreger wie MRSA, MRGN oder ähnliche nachgewiesen?						
9.	Wurden Sie in den letzten 12 Monaten im Ausland (Süd-/Südosteuropa, Afrika, Naher Osten, Asien) medizinisch versorgt?						
10.	Liegen bei Ihnen Brandverletzungen vor?						
Handlungsanweisung:		Unterschrift Patient/-in					
<p>Wird eine der obigen Fragen bejaht, so hat ein MRSA-Screening zu erfolgen!</p> <p>Wird eine der Fragen 7. - 10. bejaht, so hat zusätzlich ein MRGN-Screening zu erfolgen!</p>		Name / Unterschrift Personal (Arzt/Pflegekraft)					
		Durchgeführtes Screening:					
		<input type="radio"/> MRSA		<input type="radio"/> MRGN			
 Kieler Arbeitsgemeinschaft „Multiresistente Erreger“ Landeshauptstadt Kiel – Amt für Gesundheit / Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel / Städtisches Krankenhaus Kiel / Kompass Klinik Kiel / Lubinus Clinicum; Kontakt: gesundheitsamt@kiel.de		Erstellt/aktualisiert		Freigegeben			
		Britta Grau		Dr. T. Krackhardt		Vorstand der Lubinus Stiftung	
		10/2016		10/2016		10/2016	

Was bedeutet die Diagnose MRE für Patienten und ihre Besucher?

- Fragen
- Ängste
- Informationsbogen für Patienten mit MRSA
- Informationsbogen für Patienten mit MRSA

Bedeutung für Patienten:

- Einzelzimmer
- „Eingesperrt sein“
- Weniger Besuch, Kontakte
- Psychische Belastung durch Schutzmaßnahmen in der Klinik
- Unsicherheit

Aufgaben für das Pflegepersonal

Anleitung/ Unterstützung von Patienten bei:

- Sanierungsmaßnahmen
- Hygienische Händedesinfektion
- Psychische Unterstützung in Bezug auf die Isolation
- Hilfestellung bei Verlassen des Zimmers

Bedeutung für Besucher

- Angst vor Ansteckung
- Unsicherheit im Umgang miteinander
- Schutzkleidung anlegen
- Distanz

Anleitung und Hilfe des Pflegepersonals

- Anleitung von Angehörigen/ Besuchern
- Hygienische Händedesinfektion
- An- und Ablegen der erforderlichen Schutzkleidung
- Was ist zu beachten?

Schulung und Aufklärung aller Personalgruppen

- Nicht der Patient ist ansteckend, der Keim soll nicht weitergetragen werden.
- Information der verschiedenen Berufsgruppen.
 - Patiententransport
 - Funktionsbereiche
 - Kennzeichnung in der Patientenakte

Basishygiene

- Händehygiene
- Gebrauch von persönlicher Schutzausrüstung
- Reinigung/ Desinfektion der Patientenumgebung
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Entsorgung von Wäsche, Geschirr und Abfall

Erweiterte Hygienemaßnahmen

- Bei besiedelten Patienten haben Studien ergeben, dass eine Unterbringung im Einzelzimmer mit erweiterten Hygienemaßnahmen zu einer Verminderung von nosokomialer Übertragung geführt hat.
- Die Maßnahmen zur Dekolonisierung überprüfen.
- Bei operativ zu versorgenden Patienten vor den Eingriffen und während Intensivmedizinischer Betreuung Dekolonisierungsmaßnahmen durchzuführen.
- Den Zeitpunkt der Entlassung unabhängig von der Sanierung / bzw. bestehenden Besiedelung durchzuführen wenn der klinische Zustand es erfordert oder zulässt.

Entlassung mit Keim

- **Information an:**
- Patient, Angehörige, Pflegeeinrichtungen, ambulanter Pflegedienst und Transportdienst informieren.
- Sanierungsschema, Überleitungsbogen und Arztbrief mitgeben.

